

II-12533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M  
W FMINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN  
TELEFON  
(0222) 531 20-0  
DVR 0000 175

GZ 10.001/3-Pr/1c/94

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

5404/AB

1994-02-08

zu 5881/J

Wien, 5. Februar 1994

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5881/J-NR/1993, betreffend Veterinärmedizinische Universität Wien, die die Abgeordneten SCHEIBNER und Kollegen am 17. Dezember 1993 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Warum unterrichtet an der Veterinärmedizinischen Universität Wien nur ein Professor das Fach Pharmakologie?

Antwort:

Gemäß dem Stellenplan des Bundes ist an der Veterinärmedizinischen Universität Wien nur eine Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Pharmakologie, Pharmakognosie, Toxikologie und Arzneiverordnungslehre vorgesehen. Diese Planstelle ist seit 1. September 1984 mit Univ.Prof. Dr. Hans Nohl besetzt, der auch gleichzeitig Institutsvorstand des Instituts für Pharmakologie der Veterinärmedizinischen Universität ist. Der Genannte hat nach dem derzeit noch gültigen Studienplan eine Lehrverpflichtung von zehn Semesterwochenstunden. Laut dem Entwurf des neuen Studienplanes, der mit 1. Oktober 1994 in Kraft tritt, wird diese Lehrverpflichtung auf insgesamt sieben Semesterwochenstunden im Studienjahr reduziert werden.

2. Ist Ihnen die angespannte Personalsituation in diesem Fach bekannt?

- 2 -

**Antwort:**

Aufgrund der angespannten Personalsituation wurde dem Institut für Pharmakologie bereits am 6. Juni 1990 mit ho. GZ 361/14-110A/90 eine Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors zugeteilt, obwohl damals seitens des Ressorts Zweifel an der Besetzbarkeit dieser Planstelle bestanden. Die Planstelle konnte dann auch nicht besetzt werden, da kein österreichischer Bewerber vorhanden und die Besetzung dieser Planstelle mit einem Ausländer aufgrund der Ernennungserfordernisse nicht möglich war. Diese Planstelle wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Februar 1992 wieder eingezogen; auf ausdrücklichen Wunsch von Univ.Prof. Dr. Nohl wurde dann eine Gastprofessur für das Institut für Pharmakologie bewilligt; gleichzeitig wurde dem Institut eine zusätzliche Planstelle für einen Universitätsassistenten zugeteilt.

Das Universitätskollegium der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat die Entscheidung über die Bestellung eines Gastprofessors einer Kommission übertragen, die der Bestellung nur über drei Semester zustimmte. Da auch diese Gastprofessur scheiterte, forderte der Institutsvorstand Univ.Prof. Dr. Nohl die Reaktivierung der eingezogenen Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors.

**3. Welche Gegenmaßnahmen werden Sie zur Sanierung dieser Situation ergreifen?****Antwort:**

Mit Schreiben vom 22. Oktober 1992 habe ich Univ.Prof. Dr. Nohl mitgeteilt, daß dem Institut für Pharmakologie die eingezogene Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Verfügung gestellt werden kann. Dazu ist festzuhalten, daß diese Planstelle in der Dringlichkeitsreihung der Veterinärmedizinischen Universität Wien nur an vierter und letzter Stelle steht.

- 3 -

**4. Bis wann werden Sie diese Gegenmaßnahmen ergreifen?**

Antwort:

Eine entsprechende Besetzung dieser Planstelle könnte durch den Beitritt Österreichs zum EWR nunmehr auch mit einem Ausländer erfolgen. Dazu wären jedoch noch die entsprechenden gesetzlichen Änderungen der bisher festgelegten Ernennungserfordernisse durch das für das Dienstrecht zuständige Bundeskanzleramt abzuwarten. Danach könnte diese Planstelle zur Besetzung freigegeben und öffentlich ausgeschrieben werden.

Der Bundesminister:

